

Heinz Schilling

MARTIN LUTHER

*Rebell in einer Zeit
des Umbruchs*

C. H. Beck

INHALT

Prolog: Luther als Mensch einer Epoche des Umbruchs13

ERSTER TEIL: KINDHEIT, STUDIUM UND ERSTE

KLOSTERJAHRE – 1483–151121

I. 1483 – die Christenheit im Aufbruch 23

Neue Weltreiche 24 *Neue Frömmigkeit und modernisiertes Papsttum* 31

Partikularstaaten und frühmodernes Mächteuropa 35 *Bevölkerungswachstum und Handelskapitalismus* 39 *Ein Jahrhundert der Wissenschaften und Künste* 44

Aufschwung in Deutschland 48 *Unruhe und Verunsicherung der Menschen* 51

II. Kindheit und Jugend 56

Sohn eines «armen Hauers»? 56 *Strenge und Radikalität des Mansfelder*

Alltags 62 *Schule und Studium* 66 *Intellektuelles Profil und Charakter* 71

III. Krise und Zuflucht im Kloster 74

Studienkrise und Bekehrung vor Stotternheim 74 *«Der Welt rein abgestorben»? 84*

Die Seelenqualen der Leistungsfrömmigkeit 89 *Im Dienste des Ordens bis nach Rom* 100

ZWEITER TEIL: WITTENBERG UND DIE ANFÄNGE DER REFORMATION – 1511–1525 113

I. Wittenberg 115

«An den Grenzen der Zivilisation» 115 Ausbau zur Residenz- und Universitätsstadt 117 Bastionen, Ravelins und Festungsgräben 126 Zwischen Kloster, Hof und Bürgerstadt 127 Universität und Studienreform 134 Ein Netz von Freunden und Bekannten 139

II. Eleutherios – Die Geburt des freien Luther 144

Der lange Weg zur reformatorischen Theologie 144 Eine römische Alternativreform 152 Die Ablassthesen – Mythos und Wirklichkeit 157 «Allein verzappelt mit den Papisten» 167

III. Der Reformator – Selbstbehauptung vor Kirche,

Kaiser und Reich 180

1. Schritte der Klärung 180

Monate der Ungewissheit und Anspannung 180 Rechtfertigung vor Orden und Legat 182 Niederlage gegen Johannes Eck 186 «Die Zeit des Redens ist gekommen» – die Reformschriften von 1520 190 Keine Lösung in letzter Minute – Appell an Leo X. und Schuldbekennnis Hadrians VI. 197 Flammendes Fanal gegen den päpstlichen Antichrist 200

2. Der Weg nach Worms 202

Hoffnung auf den jungen König Karl 202 «Auch gegen den Willen aller Pforten der Hölle» 207 Triumphzug unter Leibesqualen 211

3. Reformator und Kaiser 215

Erhöhung des heiligen Glaubens oder evangelische Universalreform 215 Das «durch die Worte Gottes gefangene Gewissen» 218 Die durch erhabene Vorfahren gefangene Majestät 223 Nachverhandlungen und Luthers Abreise 228 Die geschichtliche Bedeutung des Wormser Geschehens 232

IV. Die Kärnerarbeit beginnt	237
1. Entrückt auf einer festen Burg und Held des Aufruhrs ...	237
<i>Wegscheide der Weltgeschichte</i> 237	
<i>«Lebt er noch, oder haben sie ihn gemordet?»</i> 239	
<i>Präsent in Wort und Bild</i> 241	
<i>Reform durch das Schwert des Adels und die Gewalt des Volkes?</i> 244	
<i>«Das Evangelium ist ein Gesetz der Freiwilligen und der Freien»</i> 250	
2. Zeit der Besinnung und der Arbeit.....	252
<i>Alltag auf der Wartburg</i> 252	
<i>Erste Entwürfe für die evangelische Erneuerung der Kirche</i> 261	
<i>«Meinen Deutschen bin ich geboren»</i> 267	
V. Der Kampf um die Deutungshoheit im eigenen Lager	276
1. Das Ringen mit den «falschen Brüdern».....	276
<i>Reformation durch «Aufbruch und Empörung»?</i> 276	
<i>Nach Wittenberg «in gar viel einem höheren Schutz»</i> 280	
<i>Predigend das Heft wieder in die Hand genommen</i> 284	
<i>Reformation allein durch Überzeugung</i> 287	
<i>Sieg über Karlstadt und die Zwickauer Propheten</i> 289	
<i>«Wer in Wittenberg den Luther nicht gesehen, der hat überhaupt nichts gesehen»</i> 292	
2. Gegen Müntzer und die «mörderischen Rotten der Bauern».....	294
<i>Christenfreiheit als Bauernfreiheit?</i> 294	
<i>Luther oder Müntzer</i> 301	
<i>Zuflucht zu den Obrigkeiten</i> 305	
<i>Luthers Triumph und seine Kosten</i> 310	
<i>«Sein Tod liegt auf meinem Halse»</i> 316	
VI. Angekommen in der Welt – Ehe, Familie, Großhaushalt	318
1. Hochzeit als Zeichen in der Endzeit.....	318
<i>Katharina von Bora</i> 319	
<i>Auf Freiersfüßen</i> 322	
<i>Die Hochzeit – geschmäht auf Erden, im Himmel bejubelt</i> 324	
<i>Neue Alltagserfahrungen – Sexualität und Gattenliebe</i> 329	
2. «Herr Käthe»	334
<i>«Damit der Doctor macht, wie ich will»</i> 334	
<i>Der Großhaushalt im Schwarzen Kloster</i> 336	
<i>Die Tischgespräche</i> 341	
3. Kinder sind das lieblichste Pfand in der Ehe	343
<i>Vaterliebe</i> 344	
<i>Vaterhärte</i> 348	

**DRITTER TEIL: ZWISCHEN PROPHETENGEWISSHEIT UND
ZEITLICHEM SCHEITERN – 1525–1546 351**

I. Evangelische Erneuerung von Kirche und Gesellschaft.	353
1. Wittenberg als Luthers Kathedralstadt	353
<i>Partikulare Reformation statt Universalreform 353 Der alte Luther – pessimistisch und rastlos tätig 355 Christliche Bürgertugenden und Sittenzucht 358 Seelsorger und Prediger 363 In der Zentralkanzlei des Protestantismus 374 Auf Dienstreisen 376</i>	
2. Wittenbergs Theologie zwischen Rom und Zürich	384
<i>Eine Kultur der Kontroverse 385 Gegen Erasmus und die humanistische Willensfreiheit 388 Die reale Gegenwart Christi auf Erden – Abendmahl und Taufe 397 Die akademische Lehre 409 Lutherrose und Marienfrömmigkeit 412</i>	
3. Um die evangelische Ordnung der Kirche und eine christliche Erziehung der Kinder	415
<i>Mittelalterliche Reformmodelle und reformatorische Neubegründung 418 Gemeindegirchliche Anfänge – die Leisniger Kastenordnung 420 Die sächsische Visitationsordnung 426 Eine evangelische Generalreform in Schule und Familie 433 Luthers Katechismus 438 Sündenerforschung und Beichte 440 Die Folgen – Konfessionskirchen und Konfessionskulturen der Neuzeit 441</i>	
II. «Aber wir Christen stehen in einem anderen Kampf» – vor den Herausforderungen der Welt	445
1. Streitbarer Zaungast des Augsburger Bekenntnisreichstags 449	449
<i>Ein versöhnlicher Aufruf des Kaisers 449 Im Reich der Dohlen 452 Ringen um die Confessio Augustana 456 Kleingläubigkeit und Realitätsinn 462 Gegen Ökumene, Religionsgespräche und Konzil 466</i>	
2. Bündnisrecht und Widerstand – eine biblische Politiklehre 473	473
<i>Zurück in Wittenberg 473 Politikberatung in Zeiten der Krise 474 Von zwei Reichen und zwei Regimenten 476 Widerstandsrecht und Schmalkaldischer Bund 481 Gegen den politischen Katholizismus und die Täufer in Münster 487 Päpstliches Konzil und «Testament der Religion halben» 491</i>	

3. Das Dilemma der hessischen Doppelehe 496
 «Hemmungslose Sexualität» oder «Ende der Doppelmoral»? 496 Vergleichs-
 fälle im katholischen Lager 500 Seelsorge und Politik 501
4. Wirtschaft, Gesellschaft, Lebenswelten 506
 «Leihet ohne Wiedernehmen» ist in der Welt nicht praktikabel 506 Gegen
 Wucherer und Spekulanten 510 Beruf und Stand 515 Über Hexen und Zi-
 geuner 519 Handeln des Christen in der Welt 520

III. Im Widerstreit der Emotionen – zwischen gottergebener

Lebensfreude und apokalyptischen Ängsten 524

1. Irdische Freuden – Bilder, Dichtung und Musik 526

«Denn ichs mit den bilderstürmen nicht halte» 526 «Wenn ich schreib,
 fließts mir» 531 «Ich liebe die Musik» 536 «Damit das Wort Gottes auch
 durch Gesang unter den Leuten bleibt» 538

2. Eschatologische Bedrohung – Türken und Juden 544

Die Türkenschriften zwischen Zeit- und Heilsgeschichte 545 Die Juden – der
 lebensweltliche Hintergrund 550 Josel von Rosheim 558 Die frühen und
 die späten Judenschriften 562 «Das wesserig jüdische blut» 568
 Endzeitdenken und Abwehr der Andersgläubigen 570

IV. Sterben in Christo – «wir sind alle Bettler, das ist wahr»..... 574

Nach Mansfeld zur Rettung von Bergbau und evangelischer Kirche 576

Die letzten Predigten – wider die Türken, Juden und den Teufel 582

Die letzte Botschaft – Sterben in Christo 587 Trauerzeremoniell, Grablegung
 und Luthermemoria 593 Nochmals Reformator und Kaiser 604

Epilog: Luther und die Neuzeit – die Dialektik von

Scheitern und Erfolg 612

Eine veränderte Welt und Luthers Anteil daran 612 Das Ende des Universa-
 lismus 614 Luthers Erfolg und seine Voraussetzungen 617 Neuzeitliche
 Konfessionskirchen und Konfessionskulturen 621 Staat und Politik 624
 Toleranz und Pluralismus 627 Christen und Juden 630 Freiheit und Ge-
 wissen 632 Welthaftigkeit des Glaubens 634

Anhang

Danksagung	639
Anmerkungen	641
Bibliographie	681
Bildnachweis	706
Personenregister	708